

Nationalsozialismus, Kommunismus und die Geschichte unserer Landschaft

Band 17 der „Emsländischen Geschichte“ ist erschienen

Anfang Dezember 2010 präsentierte die Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte im Heimatmuseum Haselünne ihren neuen Band 17 der „Emsländischen Geschichte“ mit einer Vielzahl neuer Forschungsergebnisse. Schwerpunkt dieses Bandes ist der wechselvolle Umgang des Menschen mit der Natur. Direkt mit aktuellen Naturschutzfragen beschäftigen sich zwei mit vielen farbigen Naturfotos illustrierte Beiträge. Dr. Andreas Schüring aus Werlte schildert, wie eine Gruppe jugendlicher Naturschützer das in den 1970er Jahren schon durch illegale Entwässerungsmaßnahmen trocken gefallene Theikenmeer auf dem Hümmling durch ihren langjährigen Einsatz zu einem zweiten Leben verhalfen.

Unter anderem durch die Unterstützung von Prof. Bernhard Grzimek konnte mit dem Heide-see, der inzwischen wieder 25 Hektar Wasserfläche umfasst, und einem renaturierten angrenzenden Moor eine Zufluchtstätte für zahlreiche Tiere und Pflanzen geschaffen werden. Tobias Böckermann machte sich im Emsland und in der Grafschaft auf die Suche nach einer selten gewordenen Heilpflanze, der leuchtend gelben Arnika. Die Autoren Thomas Schomaker und Karl-Josef Nick gingen Landschaftsveränderungen in der Vergangenheit nach.

Schomaker untersucht die Geschichte der Markgemeinde Haselünne, die die Reste der mittelalterlichen Allmende verwaltet. Heute geschieht dies im Sinne des Naturschutzes, während früher Raubbau infolge der Überbevölkerung Teile der Mark in Wehsandwüsten und Heideflächen umwandelte. Nick zeigt auf, wie in der Niedergrafschaft Lingen in der frühen Neuzeit die Landesherren durch „Holtvester-Verordnungen“ ungeachtet der ökologischen Folgen möglichst viel Geld aus der Nutzung der Marken schlagen wollten.

Der gebürtige Wietmarscher Dr. Helmut Lensing analysiert die Kriegsbriefe der NSDAP der Grafschaft Bentheim und des Kreises Lingen. Sie geben einen interessanten Einblick in den nationalsozialistischen Alltag in zahlreichen Ortschaften beider Kreise während des Zweiten Weltkriegs. Insbesondere der Grafschafter Kriegsbrief mit dem Titel „Im Gleichschritt“ erweist sich als sehr informativ für den Kriegsalltag und die ideologische Beeinflussung der Bevölkerung, aber auch für die Entwicklung der Luftlage oder für die Geschichte der Zwangsarbeiter, da alle NSDAP-Ortsgruppen Überblicksberichte aus ihrem Bereich verfassen mussten.

Wegen der großen Lücken im Bestand sucht er nach weiteren Ausgaben der regionalen Kriegsbriefe, doch ebenso nach Kriegsbriefen aus den emsländischen Kreisen. Der Wilsumer Erich Gövert steuert aus seinem Heimatdorf eine vielfach illustrierte Geschichte des Männergesangsvereins „Immergrün“ mit seiner über 130-jährigen Vergangenheit zum Band bei, wobei die Höhepunkte im Vereinsleben auch bildlich nachzuvollziehen sind.

Im Rahmen des Projekts „Biographien zur Geschichte des Emslandes und der Grafschaft Bentheim“ sticht der über 40 Seiten umfassende Artikel über den Nordhorner Kommunistenführer Heinz Deymann heraus. Autor Dr. Helmut Lensing verfasste einen ansprechend bebilderten Lebenslauf eines ungewöhnlichen Menschen mit einer spannenden Biographie. Eingebettet in die nationale und regionale Geschichte bietet Deymanns Lebenslauf vom Schmuggler von NS-Gegnern in die Niederlande bis zum erfolgreichsten DKP-Politiker der Bundesrepublik auch für Kenner der politischen Szene noch überraschende Details. Deymanns Biographie ist in weiten Teilen gleichzeitig eine Geschichte des Kommunismus in Nordhorn und im Kreis Grafschaft Bentheim. Genannt sei weiterhin der Lebenslauf des Schüttorfer Textilfabrikanten und Bürgermeisters Friedrich Krö-

ner, der durch seine politischen Aktivitäten im ausgehenden Kaiserreich und in der Weimarer Republik im ganzen Bentheimer Land bekannt war.

Der Autor und evangelische Pastor Marcus Droste aus Emsbüren war zur Präsentation mit drei Feuerwehr-Kameraden in historischen Uniformen erschienen. Er führt in die interessante Geschichte des Feuerwehrmuseums Salz-

bergen ein. Sein Beitrag weckte mit schönen Technikfotos bei vielen Anwesenden Lust auf einen Besuch des in Fachkreisen renommierten Mitmach-Museums.

Dieser Artikel ist für Feuerwehrleute und Technikfans um einen Bildteil erweitert als Sonderdruck erschienen.

Der Band 17 der „blauen Reihe“ bietet auf 545 Seiten neun Artikel, sechs plattdeutsche Gedichte von Ingeborg Lüddecke und Carl van

der Linde sowie fünf umfangreiche Biographien, die mit zahlreichen farbigen, häufig auch ganzseitigen Bildern illustriert sind.

Der Band ist zum Preis von 24,00 Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-9808021-9-1) erhältlich oder – wie noch vorhandene vorherige Bände – über die Homepage der Studiengesellschaft (www.studiengesellschaft-emsland-bentheim.de) zu bestellen.